



Winzerla

Winzerla für Senioren: eine Herausforderung?



In dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung beleuchten wir etwas näher, welche Herausforderungen Winzerla für Senioren mit sich bringt. Zu diesem Thema lassen wir mehrere Personen zu Wort kommen: Lesen Sie selbst! Allgemein be-

kannt ist, dass Winzerla ein Stadtteil mit ausgeprägter Hanglage ist. Diese Besonderheit kann im Alter zur Herausforderung werden. Außerdem hat sich Winzerla in den letzten knapp 30 Jahren in Bezug auf die Altersstruktur stark verändert. Von einem der jüngsten Stadtteile zu Beginn der 1990er Jahre entwickelt sich Winzerla gegenwärtig zu einem der ältesten Stadtteile Jenas. Diese Veränderungen bringen natürlich neue Fragen mit sich. Diese können elementarer Art sein wie z. B.: Kann ich die Wohnung ohne Fahrstuhl im 4. Stockwerk behalten oder muss ich umziehen? Welche Ärzte, Apotheken und Pflegeeinrichtungen habe ich in der Nähe und komme ich dort problemlos hin? Zudem spielen Fragen der Freizeitgestaltung eine Rolle wie etwa: Gibt es Kultur-, Sport- oder Bildungsangebote in meinem Stadtteil, die zu Senioren passen? Dann stellen sich weitreichendere Fragen für Wohnunternehmern und Planer. Welche Gebäude sollen einen Fahrstuhl bekommen und ist die damit verbundene Mieterhöhung sozial vertretbar? Benötigt Winzerla mehr Sitzbänke zum Ausruhen? Braucht es andere Angebote im Nahverkehr? Diese Fragen sind lediglich ein Ausschnitt aus der Gesamthematik und wir können in diesem Heft nur einen Teil beantworten. Alle Herausforderungen lassen sich nur in Etappen bewältigen. Haben Sie eine Frage oder möchten Sie Ihre Sichtweise zum Thema mitteilen, dann schreiben Sie uns, wir sind sehr daran interessiert.

Markus Meß
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

Pflanzaktion am Sängerplatz

Mit vereinten Kräften zum 14. Freiwilligentag



Viele fleißige Helfer packten mit an, um den Sängerplatz in der Triebnitz zu verschönern. Foto: Mehlich

Der Sängerplatz in der Triebnitz ist ein beliebtes Ziel der Naherholung, nur wenige hundert Meter vom dörflichen Teil Winzerlas entfernt. Der Pflege dieses Areals hat sich der Bürgerverein Winzerla verschrieben: „Wir bemühen uns seit Jahren, den Platz zu verschönern und attraktiver zu machen“, sagt Vereinschef Wolfgang Zeise. Deshalb gab es zum 14. Freiwilligentag eine Aufräum- und Pflanzaktion bei der Menschen vom Bürgerverein, Waldkindergarten, Verein „mittendrin“ (Stadtteilbüro und Integrationsprojekt ELLi) und weitere Helfer zusammenarbeiteten. Insgesamt betätigten sich 35 Helfer bei den Arbeiten, Kinder inklusive. Bemerkenswert war die bunte Mischung der Gruppe aus allen Altersgruppen, Menschen aus Winzerla und anderen Ortsteilen Jenas, Studenten, Familien, Flüchtlinge und spontane Helfer, die nur spazieren gehen wollten. Arbeit gab es genug und so wurden das Areal und Teile des Bachlaufs von Müll, Totholz und Laub befreit.

Drei andere Baustellen befanden sich am Hang über dem Sängerplatz. In den letzten Jahren haben (insbesondere kleine) Besucher des Ortes leider durch übermäßiges Rutschen und Toben die Erde am Hang abgetragen, sodass die „kahlen“ Stellen entstanden. Diese Stellen wurden zum Teil terrassiert und mit Holz abgesichert sowie mit ca. 30 Beerenobst-Sträuchern bepflanzt. Isabell Borckmann, Leiterin des Waldkindergartens Winzerla, sicherte eine nachhaltige Pflege der Sträucher zu: „Wir werden in den kommenden Wochen mit den Kindern nach den Pflanzen schauen, sie gegebenenfalls mit Wasser versorgen und das Anwachsen der Sträucher beobachten.“ Zum Abschluss der Arbeit wurde gemeinsam gegrillt, mit Bratwurst, Grillkäse und mariniertem Tofu war für jeden Geschmack etwas dabei. Wer Interesse hat, sich regelmäßig am Erhalt des Sängerplatzes zu beteiligen, der kann sich beim Bürgerverein Winzerla unter Telefon 215969 melden. (mm/am)

Zwischenstand Winzerla-Chronik

Zeitzeuge Wolfgang Döpel machte Fotos von Winzerla



Wolfgang Döpel und Markus Meß schauen sich einen historischen Stadtplan an. Foto: Laudien

Wir haben bisher verschiedene Fotos, alte Dias, „Volkswachtartikel“ zu Winzerla, ein Auszeichnungstuch vom Kraftwerk 1972 und vereinzelt Erzählungen/Berichte und Hinweise von Zeitzeugen erhalten. Auch haben wir Fotos vom ehemaligen Stadtteilbürochef Eberhard Warncke-Seithe im eigenen Archiv finden können, die bisher unveröffentlicht sind. Wir haben zudem mehrfach im Bauaktenarchiv recherchiert und Gespräche mit Menschen geführt, die damals in Verantwortung waren.

Wir sammeln weiter Material und suchen auch Menschen, die Zeit und Interesse haben, an der Chronik mitzuarbeiten. Zu den Menschen, die

Material für die Chronik lieferten, gehört der 69-jährige Wolfgang Döpel aus der Ringwiese. Er brachte historische Fotografien ins Stadtteilbüro. „Meine erste Kamera war eine Werra Vier, die mir mein Vater geschenkt hat“, sagte Döpel.

Wo sich heute das Neubaugebiet Jena-Winzerla erstreckt, wuchsen früher Kartoffeln und Runkeln, so der Eisenbahner, der seit 2006 im Ruhestand ist. Er sei viel draußen unterwegs gewesen, erzählt Wolfgang Döpel. Damals sei die Straßenbahn noch eingleisig gefahren, faktisch zwischen den Feldern. Bei seinen Spaziergängen habe er immer wieder die Bauarbeiten beobachten können: „Zuerst sah man große Bagger, die Platz schufen. Dann wurde eine Bodenplatte gegossen und anschließend ging es Schlag auf Schlag!“ Wolfgang Döpel hat Winzerla stets nur in schwarz-weiß fotografiert. Doch er erinnert sich noch, wie er den ersten Buntfilm gekauft hat. Seinerzeit habe er im Stellwerk am Saalbahnhof gearbeitet. Ein Farbfilm sei damals eine teure Sache gewesen: „Der Farbfilm hat sage und schreibe 80 Mark gekostet!“ (mm/sl)

Wer hat Interesse an alter Chronik?

Neuaufgabe der Ausgabe von 2005 ist möglich

Im Jahr 2005 wurde das Buch „Mir hat der Ort immer gefallen. Geschichte und Geschichten aus Winzerla“ vom Stadtteilbüro (Eberhard Warncke-Seithe) herausgegeben.

Darin werden auf 84 Seiten verschiedene historische Aspekte Winzerlas (z. B. das Dorf, Wohngebiet, Männerchor, Kirche, Feuerwehr etc.) inklusive Fotomaterial dargestellt. Dieses Buch ist im Buchhandel schon lange nicht mehr erhältlich. Im Stadtteilbüro haben wir auch nur ein einziges Exemplar verfügbar. Immer wieder erhalten wir jedoch Bürgeranfragen zu diesem Buch und es scheint noch

immer Interesse an diesem Werk zu bestehen.

Da die Druckvorlage noch existiert, wäre eine Neuaufgabe beziehungsweise ein Neudruck möglich. Je nach Größe der Auflage wird der Preis pro Buch zwischen 14 bis maximal 17 Euro variieren.

Wir haben uns deshalb entschlossen, eine Liste mit Interessenten zu erstellen und danach zu entscheiden, ob wir eine Neuaufgabe veranlassen. Sollten Sie Interesse an diesem Buch zu den genannten Konditionen haben, melden Sie sich bitte im Stadtteilbüro Winzerla, Telefon **354570**.

Wegwerfen?

Nein – reparieren!



In der Septemberausgabe starteten wir einen Aufruf und suchten Menschen, die bereit sind, in Winzerla probeweise ein Reparier-Café auf die Beine zu stellen. Es meldeten sich drei Männer mit entsprechenden Fachkenntnissen und Lothar Lekscha, ein Winzerlaer Mitstreiter der bestehenden Repaircafé-Initiative vom Schlachthof. Die konstruktive Absprache mit allen brachte das Ergebnis, dass es eine gemeinsame Veranstaltung im Oktober geben wird.

Sofern es ausreichend Interesse an dieser Veranstaltung gibt, besteht zukünftig die Möglichkeit, drei bis vier dieser Termine pro Jahr in Winzerla anzubieten. (mm)

Details zur Veranstaltung:

Im Oktober wird es wieder ein Reparier-Café geben. Diesmal reparieren wir am 20. Oktober von 13 bis 17 Uhr im Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49. Wie immer helfen wir euch an diesem Tag, eure Schätze wieder auf Vordermann zu bringen. Egal ob Elektrogeräte, Möbel, Textilien, Fahrräder oder Mechanik: Wir schauen uns alle gern gemeinsam mit euch an. Ausnahme: Smartphones sind in der Regel so gebaut, dass eine Reparatur außerhalb einer Fachwerkstatt schwierig bis unmöglich ist.

Anmerkung zu Fahrradreparaturen:

Wir haben viel Werkzeug, aber (fast) keine Ersatzteile – wenn ihr also wisst, dass Ersatzteile benötigt werden, besorgt diese am besten vorher.

Wie immer sind Interessierte und potenzielle Mitstreiter herzlich eingeladen, sich von unserer Arbeit ein Bild zu machen und mit uns aktiv zu werden! (Lothar Lekscha)



Rückblick Planungswoche zum Grünkonzept

Die „gruppe F“ lädt zur Abschlussfeier am 6. Oktober ein

Die sechste und letzte Planungswoche des Projektes „Wir in Winzerla“ vom 12. bis 14. September gab den Startschuss zur Erarbeitung eines Grünkonzeptes für Winzerla-Nord. Anknüpfend an das Zukunftskonzept mit den Themen „Gemeinschaft“, „Mobilität für Alle“, „Kunst im Stadtteil“ und „Natur im Stadtteil“ soll es künftig einen Leitfaden für die Stadt und die Wohnungsunternehmen fürs Pflanzen und Pflegen im Quartier geben. Der Baustein Grün und Natur wird in dem Konzept vertiefend bearbeitet werden.

Unter dem Motto der Planungswoche „Die Natur ist hier“ waren hierfür erneut Meinungen und Expertenwissen der Anwohner gefragt. Es wurden Ideen entwickelt, wie man die Grünflächen verbessern und die Natur im Stadtteil vielfältiger und lebenswerter gestalten könnte. Bei einem Rundgang zum Thema Grün und in einer Mitmachkarte wurden die derzeitigen und perspektivischen Qualitäten der Grün- und Freiflächen diskutiert.

Auch wurden die für die Zukunft favorisierten Baum- und Straucharten von den Bürgern bewertet.

Die „gruppe F“ hatte zudem Vorschläge für Bäume und Sträucher mitgebracht, die das ganze Jahr hinweg schöne Akzente im Stadtteil setzen können.

Damit auch alle zuhause etwas für die Förderung einer vielfältigen Natur im Stadtteil tun können, wurden Tipps zur Bepflanzung des eigenen Balkons gegeben. Gleichzeitig wurden kleine Samenbomben, sog. „Seedbombs“ aus Erde, Tonpulver und Saatgut gerollt, die im Frühjahr an einen geeigneten Platz im Stadtteil geworfen oder auch im Blumenkasten auf dem Balkon eingepflanzt werden können. Sie bringen herrlich bunte Blüten und gleichzeitig wichtige Pollen und Nektar für Bestäuber hervor.

Um auch kleineren Singvögeln eine Nahrungsquelle zu bieten, wurden mit den Kindern aus dem Hort der Friedrich-Schiller-Schule sowie am Zelt am Damaschkeweg hübsche

Nist- und Futterkästen aus Tetrapaks gebastelt. Am Donnerstagabend gab es einen Rundgang mit einem Fledermausexperten, bei dem man viel über die nachtaktiven Bewohner des Stadtteils lernen konnte.

Fassadengestaltung und Herbstfest

Im August wurden die Gewinner des Fassadenwettbewerbs gekürt und nun werden zwei Fassaden in Winzerla-Nord neu gestaltet. Die Fassade der Siemsen-Straße 97 ist fertig (nach Redaktionschluss), die Fassade Max-Steenbeck-Straße 42 soll im November gestaltet werden. Bei einem Herbstfest in der Anna-Siemsen-Straße 68 A-C sollen am 6. Oktober ab 15 Uhr die neue Fassade eingeweiht und der Abschluss des Projektes „Wir in Winzerla“ gefeiert werden. Bei Musik und Spiel, Speis und Trank soll auf die Ergebnisse des zweijährigen Beteiligungsprozesses zurückgeblickt und ein Ausblick gegeben werden, wie es mit den Planungen für Winzerla-Nord weitergeht. (M. Koehn)

Wieder Musikbaustelle im „Hugo“

Inklusives Angebot für jugendliche Musikfans



Bei der Musikbaustelle sind alle Akteure mit Feuereifer dabei. Foto: privat

Im Jugendzentrum „Hugo“ gibt es vom 8. bis 12. Oktober (täglich 9 bis 16 Uhr) wieder eine Musikbaustelle. Dieses inklusive Ferienangebot in Kooperation mit dem Verein „AndersGleich“ und

erfahrenen Musikern Jenas richtet sich an musikbegeisterte Jugendliche, die sich fünf Tage lang musikalisch ausprobieren bzw. weiterentwickeln und ihrer Kreativität freien Lauf lassen möchten.

Sei es beim gemeinsamen Improvisieren mit den unterschiedlichsten Percussion-Instrumenten, beim Produzieren und Schreiben eigener Rap-Songs oder beim Ausprobieren als Radio-Redakteur. In drei unterschiedlichen Bandworkshops wird es außerdem möglich sein, sich an verschiedenen Instrumenten auszuprobieren, eigene Songs zu basteln, zu improvisieren oder eigene Lieblingssongs nachzuspielen. Die räumliche Einrichtung im „Hugo“ und die konzeptionelle Ausrichtung des Projekts erlauben es gleichermaßen Jugendlichen mit und ohne geistige, körperliche oder sprachliche Beeinträchtigung teilzunehmen. Eingeladen sind Jugendliche von 12 bis 18 Jahren, um Anmeldung bis 1. Oktober wird gebeten. Unkostenbeitrag: zehn Euro. Info-Telefon 608382. (sl)

JUGENDNEWS 

„Ich bin ein lebenslustiger Mensch“

Die 81-jährige Ingrid Staude lebt in der Schomerusstraße 13



Unzertrennlich: Ingrid Staude mit ihrer Hündin Sissy. Foto: Laudien

Wie leben alte Menschen in Winzerla? Fragt man Ingrid Staude, dann lautet ihre Antwort: „Ein bisschen beschwerlich, ja, aber ich bin ein lebenslustiger

Mensch!“ Nun ja, hier und da zwicke es, sagt die 81-jährige Rentnerin, die in der Schomerusstraße 13 wohnt. Doch Ingrid Staude lässt sich nicht unterkriegen. Für gute Laune sorgt Sissy, ihre inzwischen 16-jährige Hündin.

Früher hat Ingrid Staude gern gekocht und gebacken, außerdem liebte sie Handarbeiten. Wegen ihrer gesundheitlichen Einschränkungen geht vieles nicht mehr von der Hand. Doch sie hat sich – dank der Vermittlung von Silke Wittorek vom „Wohnexpress“ – mit Karin Bauernfeind angefreundet. „Karin kocht gern und wir plaudern dabei und essen anschließend gemeinsam“, erzählt Ingrid Staude. So werde auch

ihre Tochter entlastet, die nicht so oft kommen muss, um nach dem Rechten zu sehen.

Ingrid Staude wünscht sich ein oder zwei Bänke vorm Haus: „Da könnte man abends mal draußen sitzen oder sich ausruhen, wenn man eine Runde gemacht hat.“ Ihre eigenen Runden dreht Ingrid Staude mit dem Rollator oder auch der Straßenbahn, etwa um Lotto zu spielen oder kleinere Besorgungen im Viertel selbst zu machen. Wenn sie länger unterwegs ist, etwa beim Arzt, kümmert sich eine Nachbarin um Hündin Sissy. „Im Haus helfen sich viele Bewohner gegenseitig, das ist toll!“ (sl)

Was tun für die Senioren im Stadtteil?

Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt im Gespräch



■ **Herr Gebhardt, wie sehen Sie die Situation alter Menschen in Winzerla?**

In manchen Teilen Winzerlas haben wir eine gewisse Überalterung der Bewohner, weil viele Erstbezieher sind und ihre Wohnung nicht verlassen möchten. Das trifft vor allem auf die Eisler-, die Brecht-, die Weigel- und die Becher-Straße zu. Dass jedoch neulich ein Ortsteilratsmitglied von einem „sterbenden Stadtteil“ sprach, diese Ansicht kann ich nicht teilen.

■ **Was muss getan werden, um den Senioren das Leben zu erleichtern?**

Wir müssen schauen, wie sich das Wohnumfeld verbessern lässt. Um etwa der Hanglage Rechnung zu tragen, sollten im Außenbereich Bänke aufgestellt werden, wie es ja auch der Bürgerverein und der Ortsrat machen. Außerdem bin ich im Gespräch mit den Wohnungsunternehmen. Wo möglich, können Aufzüge installiert werden, auch finde ich die Idee mit dem Umzugservice

gut. Dabei wäre es wünschenswert, wenn die Kaltmiete in einer kleineren Wohnung nicht höher ausfällt als in der bisherigen Wohnung.

■ **Wie steht es um die Anbindung durch den ÖPNV?**

Hier sehe ich, dass die Linie 12 durchs Wohngebiet richtig gut angenommen wird. Das hilft älteren Menschen ungemein. Aber natürlich müssen wir immer wieder schauen, wo Bedarf besteht und gegebenenfalls nachsteuern.

■ **Ältere Menschen neigen dazu, sich in ihre vier Wände zurückzuziehen ...**

Diesem Trend sollten wir etwas entgegenzusetzen. Ich denke, es ist gut, wenn wir Treffpunkte anbieten. Meine Hoffnung setze ich in ein Stadtteilzentrum, das wir in Winzerla errichten wollen. Dort könnten die verschiedenen Akteure einziehen, etwa das Stadtteilbüro oder die Bildungslücke. Es wäre ein Platz für ein Café oder kulturelle Veranstaltungen.

Die Fragen stellte Stephan Laudien.

Werden Sie „Pate für Demenz“

Im November Qualifizierungskurs in Jena

Der Jenaer Verein „Tausend Taten“ bildet wieder ehrenamtliche „Paten für Demenz“ aus. Vom 1. bis 3. November werden Interessierte geschult, um sich auf das ehrenamtliche Engagement vorzubereiten. Die Dozenten kommen aus den Bereichen Pflege, Ergotherapie, Sozialpädagogik und Hospiz; die Schulung ist Voraussetzung, um als Demenzpate tätig werden zu können. Die „Paten für Demenz“ sind geschulte Helfer, die wöchentlich für einige Stunden einen Menschen mit Demenz in dessen häuslicher Umgebung betreuen. So bekommen die Angehörigen, die sonst rund um die Uhr mit der Pflege befasst sind, die Chance auf eine Auszeit. Vielleicht sind Sie selbst in der Situation, einen Angehörigen zu pflegen oder Sie haben Lust auf diese verantwortungsvolle, erfüllende und dankbare Aufgabe?

Interessenten melden sich beim Verein „Tausend Taten“, Neugasse 19, 07743 Jena, demenz@tausendtaten.de, Telefon **6373954**, Projektleiterinnen sind Dorothea Petrich und Sindy Meinhardt.



Es gibt vielfältige Angebote für Senioren

Seniorenbüro und Pflegestützpunkt der Stadt sind in der Goethe-Galerie



Gabriela Pippart vom Team Altenhilfe in der Stadtverwaltung. Foto: Laudien

Nein, sie sehe Winzerla nicht als einen besonders „alten Stadtteil“ an, sagt Gabriela Pippart, die in Jena in der Altenhilfeplanung tätig ist. Von etwas über 35.000 „alten“ Einwohnern Jenas, also

Menschen über 55 Jahre, lebten im vorigen Jahr laut Statistik 5.878 Personen in Winzerla. Ab diesem Alter rücken sie in den Fokus, als, wie Pippart sagt, Zielgruppe für „Hilfe in Vorbereitung auf das Alter“. In der Prognose bleiben die Zahlen nahezu konstant: 2025 werden 6.011 Menschen über 55 erwartet.

Für Personen in der nachberuflichen Lebensphase seien in Jena solide Strukturen geschaffen worden, sagt Gabriela Pippart. So gebe es ein Netz von Begegnungsstätten mit niederschweligen Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten. In Winzerla ist das die Begegnungsstätte „Jung und Alt“ der Volkssolidarität in der Anna-Siemsen-Straße 1. „Wir wollen den Senioren nachberufliche

Tätigkeitsfelder erschließen“, sagt Pippart. Möglich sei es etwa, sich zum Seniorenbegleiter ausbilden zu lassen oder als „Pate für Demenz“. Weitere Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements würden vermittelt, sagt Gabriela Pippart. Als direkte Dienstleistung für Senioren gibt es in der Goethe-Galerie das Seniorenbüro, den Pflegestützpunkt und die Wohnberatung, die auch zu „Alter und Technik“ berät. Auf Wunsch erläutern die Berater Hilfsmittel, die das tägliche Leben erleichtern, etwa Handy, Laptop oder Smartphone. Auch Lichtberatung wird angeboten.

Informationen: Seniorenbüro Telefon 3100092, Pflegestützpunkt 507660, Wohnberatung 507508. (sl)

Beratung zur wöchentlichen Sprechstunde

Das Sozialmanagement der WG „Carl Zeiss“ bietet Service an

Bei der WG „Carl Zeiss“ gibt es Angebote für die Mitglieder, die natürlich von den älteren Bewohnern der Häuser genutzt werden können. So arbeitet die WG mit dem „Wohnexpress“ WoX zusammen, die Kooperation läuft über das Sozialmanagement. Angeboten wird zudem ein Umzugsmanagement, wenn ein Bewohner eine andere

Wohnung beziehen möchte. Möglich ist eine monatliche finanzielle Unterstützung für den Hausnotruf des DRK. Andrea Förster, die stellvertretende Leiterin der Abteilung Zentrale Dienste, sagt, dass es jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr eine offene Sprechstunde in der Begegnungsstätte in der Ernst-Zielinski-Straße 18 gibt. Mit dabei sind

von 8 bis 12 Uhr der Sozialarbeiter Steffen Böttge (boettge@wgcarlzeiss.de, Telefon 504213), von 8 bis 10 Uhr der Verein „Ein Dach für Alle“, der Hilfe und Beratung für Menschen in besonderen Lebenslagen bietet, sowie von 10.15 bis 12 Uhr der „Stromspar-Check“, Beratung rings um die Thema Energiesparen. (sl)

Hilfe beim Umzug und in der Wohnung

Sozialmanagement von „jenawohnen“ bietet umfangreichen Service

Die Wohnungsgesellschaft „jenawohnen“ bietet über 30.000 Menschen in 14.400 Wohneinheiten ein Zuhause. Natürlich werden dabei die Belange älterer Mieter in den Blick genommen. In der Sozialbroschüre sind die Angebote aufgelistet. Mit dabei: der Umzugsservice. Dabei werden Mieter unterstützt, die aus Alters- oder Krankheitsgründen in eine andere Wohnung ziehen möchten. Ein weiteres Betätigungsfeld sind Hilfen im Alltag, etwa wenn Sanierungsmaßnahmen im Haus anstehen. Wenn der Fahrstuhl nicht benutzt

bar ist, wird für bedürftige Mieter ein Einkaufs- und Trageservice organisiert. Einen Einkaufsservice bietet zudem der „Wohnexpress“ in Winzerla an. Für ältere Mieter bietet „jenawohnen“ passende Hilfen im Alltag an. Das können Haltegriffe im Bad sein, ein Sitz in der Dusche oder abgesenkte Türschwellen. Damit sollen Komfort und Sicherheit erhöht werden.

Ein anderes, oft diskutiertes Thema ist der Wunsch nach Aufzügen. Wie Pressesprecher Gunnar Poschmann sagt, seien diese teuer und sie führ-

ten baubedingt zur Reduzierung von Wohnraum. Als Alternative komme hier der Umzugsservice in Frage. Ganz aktuell hat das „jenawohnen“-Sozialmanagement alle Mieter über 89 Jahre befragt, die Ergebnisse sollen in die Arbeit einfließen. Zudem gab es eine Mieterbefragung in Winzerla durch ein Team um Prof. Dr. Ulrich Lakemann von der Ernst-Abbe-Hochschule. Die Ergebnisse werden im Ortsteilrat vorgestellt. (sl)

Service-Telefon Sozialmanagement: 884 220.



„Wirbelwind“ bleibt erhalten

Der Kindergarten wird 2020 saniert

Die drohende Schließung des Kindergartens „Wirbelwind“ ist vom Tisch (Stadtteilzeitung Mai 2018), das teilte Dr. Marcus Komann auf Anfrage mit. Komann, der den Unterausschuss „Kita“ im Jugendhilfeausschuss leitet und stellvertretender Ortsteilbürgermeister ist, sagte, der aktualisierte Kita-Bedarfsplan der Stadt sehe vor, den „Wirbelwind“ 2020 zu sanieren

und danach mit etwas geringerer Kapazität weiter zu betreiben. „In diesem und nächstem Jahr bleibt es bei 136 Plätzen, nach der Sanierung werden es etwa 80 Plätze sein“, sagte Komann. Im Jugendhilfeausschuss sei der Beschluss bereits gefasst worden, der Stadtrat muss dem noch zustimmen. Das sei in der Regel nur eine Formsache, so Komann. (sl)



Dieses Jahr gibt es am 7. und 8. Dezember die zehnte Auflage des Winzerlaer Nikolausmarktes. Bei Stadtteilbüro-Praktikant Pablo Krämer laufen die Fäden der Organisation zusammen. Foto: Laudien



Gute Stimmung gab es zum 1. Winzerlaer Vereinssportfest am 8. September. Das Bubble-Soccer machte den Spielern sichtlich große Freude. Der Dank der Veranstalter gilt den teilnehmenden Vereinen und den Sponsoren Fleischerei Hönnger, Rewe-Markt Winzerla und Volksbank Jena. Foto: thomsen

Neue Spender für Hundekotbeutel aufgestellt

In Jena wurden Spender für Hundekotbeutel aufgestellt, um die Sauberkeit in der Stadt zu erhöhen. In Winzerla stehen sie am Flößerbrunnen, am Eingang zur Wasserachse und in der Schrödingerstraße. Die Beutel sind kostenlos und werden nachgefüllt. Benutzte Tüten können in öffentlichen Restabfallbehältern oder der privaten Restmülltonne entsorgt werden. Sind die Tüten alle, können bei KSJ neue angefordert werden, Telefon 4989521.

Bürgerverein Winzerla erneuert Sitzbänke

Wie der Bürgerverein Winzerla mitteilt, wurde die Sitzbank in der Oßmaritzer Straße Mitte August erneuert. Selbstverständlich ist das nicht, da die Bänke durch Spenden oder Sponsoren finanziert werden, teilte der Verein mit. Erneuert wurden zudem zwei weitere Bänke im Stadtteil. Der Bürgerverein setzt sich vor allem für die Heimatpflege ein und ist stets offen für neue Mitstreiter, Informationen unter www.buergerverein-jena-winzerla.de

Sozialverband VdK Ortsverband Winzerla

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden **1. Montag des Monats um 14.30 Uhr** in der Volkssolidarität Anna-Siemsen-Straße 1 bei Kaffee und Kuchen.

Am **1. Oktober** spricht unsere Vorsitzende über Inhalt und Bedeutung der Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme, auch Gäste sind uns stets willkommen.

Sangesfreudige Mitstreiterinnen gesucht!

Der Stadtteilchor Winzerla ist eine Initiative aus Frauen (überwiegend im Rentenalter), die sich seit vielen Jahren immer mittwochs treffen um gemeinsam zu singen. Es werden Volkslieder gesungen und Lieder, die zur jeweiligen Jahreszeit passen. Aktuell gibt es neun aktive Sängerinnen, die sich sehr über neue Mitstreiterinnen, egal welcher Stimmlage, freuen würden. Besonders dringend wird jedoch eine Altstimme gesucht.

Gesungen wird im Stadtteilbüro Winzerla **mittwochs** in der Zeit von **14 bis 15.30 Uhr**. Wer Interesse hat, kommt am besten zur Probezeit einfach ins Stadtteilbüro.

Ansprechpartnerin für Fragen ist Chorleiterin Roswitha Barth, Telefon **604327**.



Parlez-vous Français?

Der Französischkurs in der Ortsteilbibliothek unter Leitung von Ursula Mania findet jeden Donnerstag in der Zeit von **9 bis 10.30 Uhr** statt. Unkosten zwei Euro.

Let's speak English!

Jeden Donnerstag gibt es in der Ortsteilbibliothek von **10.30 bis 12 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania einen Englischkurs. Unkostenbeitrag zwei Euro. Informationen zu beiden Kursen: Telefon 697238.

Gartensprechstunde im Oktober

Die nächste Gartensprechstunde gibt es am **13. Oktober** in der Zeit von **10 bis 12 Uhr** vor dem Wohnwagen im Garten. Wir werden besprechen, in welchen Etappen wir den Garten winterfest machen. Anschließend werden wir gemeinsam zwei defekte Hochbeete erneuern. Interessierte und Neugierige sind mit ihren Fragen willkommen.

Lange Galileonacht: Besucher können viel erleben

Am **24. Oktober** wird zur Galileonacht in der Gemeinschaftsschule „Galileo“ eingeladen. Von 17 bis 19.30 Uhr gibt es Experimente zu bestaunen, tolle Sachen zu entdecken, kann gebastelt werden und die Gäste können sich im mobilen Planetarium mit dem Sonnensystem vertraut machen; der Eintritt ist frei.

Volkssolidarität Winzerla

Am **12. Oktober** gibt es ab **10 Uhr** ein Literaturfrühstück mit Bärbel Käpplinger. Thema: „Goethes Urfreund Knebel.“ Am **18.10.** wird ab **14 Uhr** der Film „Willkommen bei den Hartmanns“ gezeigt. Am **25. Oktober** ist ab **14 Uhr** ein Herbst- und Weihnachtsbasteln geplant. Gäste sind stets willkommen. Neues Kursangebot: Es werden Teilnehmer für einen Laptop-Einsteigerkurs gesucht. Er ist montags **10 bis 12 Uhr** unter Leitung von Dr. Helmut Stauche geplant. Weitere Informationen bei Petra Kolodziej unter Telefon **617080**.

Eltern-Café im Freizeitladen

Am **22. Oktober** gibt es von **16 bis 18 Uhr** das nächste Eltern-Café im Freizeitladen (Schrödingerstraße 44) zum Thema „Glitzerpiraten und Fußballprinzes-

sinnen, Geschlechtersensibilität in der Familie“. Eltern können in gemütlicher Runde mit Profis ins Gespräch kommen. Das Angebot ist kostenfrei.

Stadtteilkonzert Winzerla

Am **21. Oktober** beginnt **15 Uhr** das Stadtteilkonzert in der Aula der Gemeinschaftsschule „Galileo“ (Obmaritzer Straße 12). Das Streichquartett wird Stücke von Ludwig van Beethoven und Guillaume Lekeu spielen. Freuen Sie sich auf einen musikalisch erfrischenden Sonntagnachmittag mit den Musikern der Jenaer Philharmonie Katharina-Viktoria Georgiev, Weronika Tadzik (beide Violine), Anne Schuster (Viola) und Christiane Backhaus (Violoncello). Im Anschluss werden durch Eltern und Lehrer Kaffee und Kuchen gereicht. Der Kartenvorverkauf beginnt ab **1. Oktober** im Stadtteilbüro. Die Karten kosten 9 Euro (voll) bzw. 7 Euro (ermäßigt). Mieter von „jenawohnen“ und der WG „Carl Zeiss“ erhalten zusätzlich einen Euro Ermäßigung.

Kartenverlosung für das Konzert

Wir verlosen einmal **zwei FREIKARTEN**. Die Frage lautet:

Ludwig van Beethoven litt unter einer Erkrankung, die das Musizieren und Komponieren erschwerte. Woran war er erkrankt?

- a) Taubheit,
- b) Rheuma oder
- c) Schwindsucht?

**GEWINN
SPIEL**

Schicken Sie Ihre Antwort bitte bis **16. Oktober** per E-Mail an info@winzerla.com oder per Post an Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinner wird rechtzeitig benachrichtigt.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste im Oktober: **7.10. 10 Uhr** Kirche Winzerla Erntedank mit Kaffee trinken, **14 Uhr** Kirche Ammerbach Erntedank, **17 Uhr** Kirche Lichtenhain Erntedank, **14.10. 10 Uhr** Kirche Winzerla mit Kindergottesdienst, **16 Uhr** Lichtenhain Familienkirche, Gemeinde-

raum, Lützowstraße 25, **28.10. 10 Uhr** Kirche Winzerla mit Abendmahl, **18 Uhr** Kirche Burgau Sonntagsausklang, **27.10. 9.45 Uhr** Seniorenheim „Am Kleinertal“. Seniorennachmittage gibt es am **10.10 und 24.10. um je 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum Anna-Siemsen-Straße 1.

Film in der Gemeinde: Im Gemeindezentrum wird am **19.10. um 19.30 Uhr** der Film „Willkommen bei den Hartmanns“ gezeigt.

Broschüren erhältlich

Das 127-seitige Jahresprogramm der Jenaer Philharmonie (für 2018/2019) war in der ersten Auflage nach wenigen Tagen vergriffen. Die zweite Auflage ist ab sofort im Stadtteilbüro erhältlich. Auch das aktuelle Kursheft der Volkshochschule Jena ist im Stadtteilbüro zu finden. Beide Broschüren sind kostenlos.

Konzert zur Woche der seelischen Gesundheit

Am **19. Oktober** werden der Otto-Schott-Chor und die Harfenspielerin Theresa Schöne ein Konzert unter dem Motto „Was der Seele gut tut ...“ geben. Es wird Musik aus den Bereichen Tanz über Jazz bis hin zu Klassik dabei sein. Auch Speisen und Getränke erwarten Sie. Das Konzert beginnt **18 Uhr** im Foyer der Jenaer Stadtwerke (Rudolstädter Straße 39), der Eintritt ist frei.

„Meine schönste Melodie“ im Jenaer Volkshaus

Das „Sinfonieorchester Carl Zeiss“ veranstaltet in der Reihe „Meine schönste Melodie“ sein Herbstkonzert am Sonntag, den **14. Oktober ab 17 Uhr** im großen Saal des Volkshauses Jena. Das Programm steht unter dem Motto „Von der Bühne zum Film“ und führt durch die Jahrhunderte mit Melodien aus Operette, Musical und Film.

Unter anderem werden Werke von Andrew Lloyd Webber (mit Musik aus „Cats“ und „Evita“), Emmerich Kalman („Die Csardasfürstin“), Klaus Badelt („Fluch der Karibik“), Michael Kamen („Robin Hood“), John Barry („Der mit dem Wolf tanzt“) und Jerry Bock („Anatevka“) zu Gehör gebracht. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie der Abendkasse.

Aus dem Ortsteilrat



Liebe Winzerlaer,
heute möchte ich Ihnen von erfolgreichen Projekten berichten, die durch viele Gespräche mit dem Eigenbetrieb KSJ nun erste Früchte getragen haben. In der Boegeholdstraße sind die Treppenanlagen nun vollständig erneuert worden. Die Hanns-Eisler-Straße hat einen neuen

Straßenbelag erhalten und gleichzeitig sind auf den Parkplätzen Parkmarkierungen aufgetragen worden, um das Einparken zu erleichtern. In der J.-R.-Becher-Straße ist die Straßenabsenkung beseitigt worden. Dafür möchte ich mich bei dem Eigenbetrieb KSJ für die eingehaltenen Zusagen dieser Baumaßnahmen recht herzlich bedanken. Nach einer Begehung im Ortsteil mit dem Werkleiter KSJ Uwe Feige und Markus Meß vom Stadtteilbüro am 20. September wurden weitere notwendige Baumaßnahmen angesprochen. Ich hoffe, Ihnen im Dezember zukünftige Umsetzungsvorhaben für das Jahr 2019 aufzeigen zu können.

Sitzung Ortsteilrat Oktober

Die Oktobersitzung des Ortsteilrates Winzerla findet ausnahmsweise am **Dienstag, den 23. Oktober um 18 Uhr** in der Aula der Galileoschule, Oßmaritzer Straße, statt. Thema ist der Jugendförderplan der Stadt Jena und seine Auswirkung auf die Schulsozialarbeit in der Galileoschule.

Ergebnisse der letzten Sitzung OTR mit dem Dezernenten Denis Peisker

Der Ortsteilrat hatte Denis Peisker eingeladen, um mit ihm drei Themen für Winzerla zu besprechen. Zum einen war der Flächennutzungsplan sowie der Bau eines Bürgerzentrums für den Stadtteil Gegenstand der Besprechung und zum anderen die zukünftige Umsetzung der durch die „gruppe F“ mit Bürgerbeteiligung entwickelten Vorschläge zur Quartiersentwicklung in Winzerla-Nord.

Die Mehrheit im Ortsteilrat spricht sich für die Umwidmung des Quartiers neben dem Hahnengrund aus, welches bisher für die Bebauung von Instituten vorgesehen ist. Es soll für Wohnbebauung genutzt werden. Der notwendige Bedarf dafür zeigt sich anhand der Nachfragen von Bürgern. Da es auf dieser Fläche schon einen bestehenden Bebauungsplan gibt, wird sich der Ortsteilrat in einer seiner nächsten Sitzungen damit beschäftigen. Eine mögliche Entscheidung, ob hier nicht doch der Vorrang für eine Wohnbebauung gegeben ist, wird dann im OTR getroffen.

Der Wohnblock der WG „Carl Zeiss“ in der Anna-Siemsen-Straße erhält das erste von zwei Bildern. Damit wird ein weiteres Ergebnis der Quartiersentwicklung Winzerla-Nord umgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt soll die Entwicklung der Wiese in der Friedrich-Zucker-Straße vor dem Altersheim des DRK sein. Mittel sind bisher nur für Planungskosten und kleinere Maßnahmen vorhanden, so Denis Peisker. Größere Maßnahmen, vor allem bauliche Veränderungen, müssen

Nähere Informationen:

www.otr-winzerla.com

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**
Sprechzeiten: Dienstag: 16 – 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:
Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: 03641 507520 (während der Sprechzeiten)
otb-winzerla@jena.de

getrennt geplant und zur Umsetzung in der Invest-Planung priorisiert werden. Im November wird sich der OTR mit der weiteren Umsetzung in einer Sitzung beschäftigen. Dazu werden Dr. Matthias Lerm und Sabine Zander eingeladen. Zum Thema Bürgerzentrum regte der Dezernent Peisker an, die Verwaltung mit konkreten Vorbereitungen für ein Winzerlaer Bürgerzentrum zu beauftragen. Aktuell sind weder Mittel eingestellt, noch Vorplanungen vorhanden. Zur weiteren Qualifizierung, Planung und Priorisierung sei jedenfalls ein Beschluss des Stadtrats notwendig. Der Ortsteilbürgermeister wird beauftragt, eine entsprechende Beschlussvorlage, die die Realisierung eines Bürgerzentrums für Winzerla vorsieht in den Stadtrat bzw. seine Gremien einzubringen.

Am Ende des gemeinsamen Gespräches mit dem Dezernenten informierte Peisker darüber, dass die Fortschreibung des Lärmaktionsplans eine Verbesserung der Schrödingerstraße vorsieht. Im 1./2. Quartal 2019 wird der Plan im Stadtrat beschlossen; er beinhaltet den Straßenbelag auf der gesamten Länge gegen einen „leiseren“ auszutauschen. Als Ortsteilbürgermeister werde ich mich dafür einsetzen, dass spätestens 2020 mit der Realisierung begonnen wird.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag	9 bis 14 Uhr
Dienstag	9 bis 14 Uhr
Mittwoch	9 bis 17 Uhr
Donnerstag	9 bis 14 Uhr
Freitag	geschlossen

Telefon: 03641 354570, Fax: 03641 354571
info@winzerla.com, www.winzerla.com

Redaktion: Andreas Mehlich (am), Stephan Laudien (sl), Markus Meß (mm)
Auflage: 7.000 Exemplare
Druck: Druckhaus Gera
Verteilung: Briefdienst Jena
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 2. November 2018

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena